



Ein Monat voller neuer Erfahrungen

Stadt Fulda bietet Auszubildenden viele Möglichkeiten zum Auslandspraktikum / Von Wien bis Bali

FULDA (mkf). Einen Blick über den Tellerrand werfen, neue Erfahrungen sammeln, erleben wie die Arbeitswelt in anderen Ländern aussieht – das alles ermöglicht die Stadt Fulda ihren Auszubildenden: Im Rahmen der dualen Ausbildung besteht die Möglichkeit, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Die Ziele können ganz verschieden sein: Von Wien bis Bali reicht jüngst die Palette, auch in Finnland waren schon städtische Auszubildende zum Praktikum.

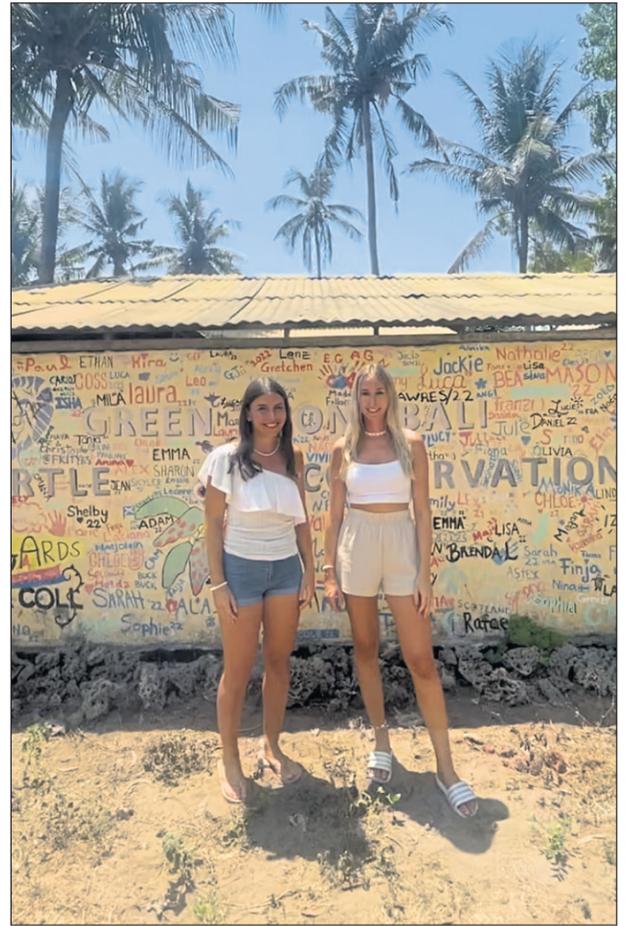
Unterstützt und beraten werden sie dabei von der Mobilitätsberatung der Hessischen Wirtschaft im Projekt „Arbeiten und Lernen in Europa“, eine finanzielle Förderung gibt es für europäische Länder über das Programm Erasmus+. Hinzu kommt die Ausbildungsvergütung, die während des Praktikums weitergezahlt wird.

Auch die Auszubildende Nina Braun nutzte diese Möglichkeit und verbrachte vier Wochen in Wien. Dabei hat sie jede Menge Neues gelernt, denn von der Bewerbung bis hin zur Wohnungssuche hat sie alles eigenständig gemeistert. „Ich war zum ersten Mal längere Zeit alleine von Zuhause weg“, berichtet die 20-jährige, die noch bei ihren Eltern in Petersberg-Steinhaus wohnt. Ihr Praktikum absolvierte sie bei SkillsAustria, einem gemeinnützigen Verein der Wirtschaftskammer Österreich. Der Verein koordiniert als Zentrum für Berufswettbewerbe die österreichischen Staatsmeisterschaften der Berufe (Austria Skills). „Ein besonderes Highlight während dieses Praktikums war für mich eine Dienstreise nach Salzburg, um bei der Inventur für die AustriaSkills mitzuhelfen. Ich habe zum Beispiel Arbeitskleidung für die Wettbewerbsteilnehmer bestellt und Material verwaltet“, erzählt sie.

Aber auch die Freizeit kam nicht zu kurz, und so stand täglich nach der Arbeit und am Wochenende Sightseeing in und um Wien auf dem Programm: Schloss Schönbrunn, Staatsoper, Ste-



Paulin Keßler (links) und Selina Herr hatten sich ein exotisches Ambiente für das Auslandspraktikum ausgesucht: Sie arbeiteten auf einer Tierschutzstation auf der Insel Nusa Penida bei Bali. Beide sind sich einig: Das Praktikum hat auch die Persönlichkeitsentwicklung vorangebracht. Fotos: privat



phandom, Prater, und noch vieles mehr entdeckte sie, allein oder zusammen mit einer Kollegin, die sie auch einmal zu ihrer Familie nach Hause einlud. Ihr Fazit ist rundherum positiv: „Ich habe mich nicht nur beruflich, sondern auch persönlich weiterentwickelt.“ Und so würde sie sich nun auch noch mehr zutrauen, beispielsweise ein Praktikum in einem englischsprachigen Land, um auch ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. „Letztendlich kann ich ein Auslandspraktikum nur jedem empfehlen“, sagt Nina Braun voller Überzeugung.

Deutlich exotischer als Wien war das Praktikumsziel der städtischen Auszubildenden Paulin Keßler und Selina Herr. Die beiden absolvieren den Studiengang Public Administration, und die berufspraktische Studienzzeit des 5. Semesters absolvieren sie als sechswö-

chigen Auslandsaufenthalt zur freiwilligen Mitarbeit in einem Meeresschildkröteneinsatzprojekt auf der indonesischen Insel Nusa Penida in der Nähe von Bali. Ziel des



Projektes ist es, die menschenverursachte Plastikverschmutzung auf Nusa Penida zu reduzieren, um die vor dem Aussterben bedrohten Tierarten zu schützen.

„Die Teilnahme an diesem Projekt gab uns die Chance, einen wichtigen Beitrag zum Tier- und Umweltschutz zu leisten“, erzählen Paulin Keßler und Selina Herr. „In der Schildkrötenauffangstation umsorgten wir täglich ca. 500 Meeresschildkröten. In Zusammenarbeit mit ausgebildeten Fachkräften stellten wir in unserem Projekt-auftrag die grundlegende

Versorgung der Schildkröten sicher.“

Neben „Crab-Catching“ und „Fish-Cutting“ wirkten die beiden bei der Futterherstellung mit, daneben muss-



ten die 24 Schildkrötenbecken täglich gereinigt und die Tiere selbst vorsichtig geputzt werden. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der Auffangstation ist die medizinische Versorgung von verletzten Schildkröten. Wenn diese wieder gesund oder die Babyschildkröten ausgewachsen sind, werden

die geschützten Tiere in den natürlichen Lebensraum entlassen – jedes Mal ein besonderer Moment für die Helferinnen und Helfer des Projekts.

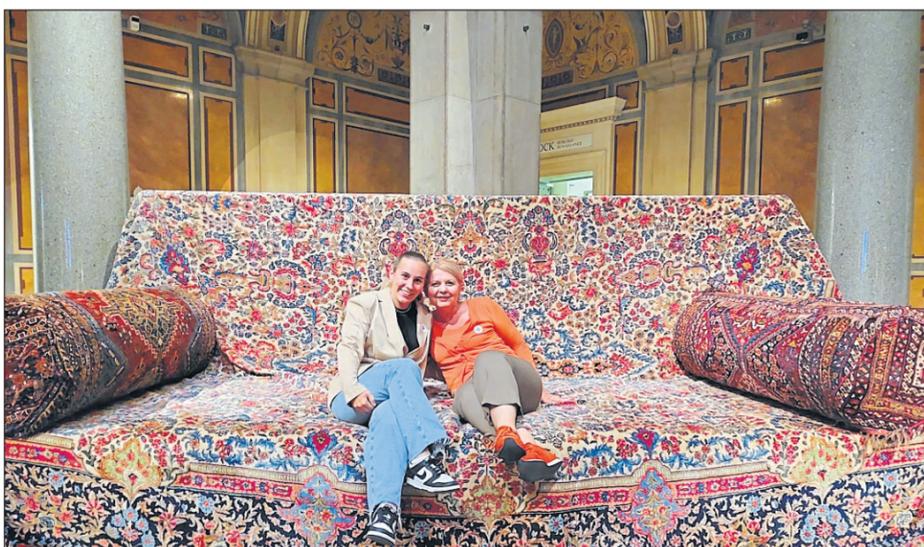
Um den Schutz des Lebensraumes darüber hinaus auch in der Natur für die Meeresschildkröten zu erhalten und zu verbessern, erfolgten zudem regelmäßige „Beach-Cleaning-Aktionen“. Das Projekt erzielte bereits erste Erfolge und die indonesische Regierung hat ihre finanzielle Unterstützung des Projekts zugesichert.

Die beiden Auszubildenden sind sich einig: „Dieses Praktikum förderte unsere

Sensibilisierung für den Tier- und Umweltschutz und bildete darüber hinaus einen besonderen Mehrwert für die eigene persönliche Entwicklung, wofür wir der Stadt Fulda überaus dankbar sind.“

INFO

Weitere Informationen über die Mobilitätsberatung unter www.arbeiten-und-lernen-in-europa.de und bei Mobilitätsberaterin Maria Krom: krom@arbeit-und-bildung.de Infos zur Ausbildung bei der Stadt Fulda gibt es hier: www.fulda.de/ausbildung



Auch die Wiener Kultur kam nicht zu kurz: Die Auszubildende Nina Braun (links) mit einer Kollegin aus Wien beim Besuch des Museums für angewandte Kunst (MAK) ...



... und auch ein Abstecher zum berühmten Naschmarkt durfte nicht fehlen.

Fotos privat